

# Auslandssemester Palermo

Wintersemester 2021/22

5. Semester Bachelor Architektur und Städtebau

## Vorbereitung

Schon zu Beginn meines Architekturstudiums stand für mich fest, dass ich im Bachelor gerne ein Auslandssemester machen wollen würde. So besuchte ich im dritten Semester die verschiedenen Infoveranstaltungen und durch die Präsentation des Städtebauinstituts wurde ich auf die enge Kooperation zwischen der Leibniz Universität und den italienischen Hochschulen aufmerksam gemacht. Mein Erstwunsch Lissabon erfüllte sich leider nicht, allerdings freute ich mich, für Palermo nominiert worden zu sein und mein Auslandssemester auf Sizilien verbringen zu können. Das Bewerbungsverfahren seitens der LUH war durch die Infoveranstaltung des Internationalen Büros übersichtlich und unkompliziert und Kirsten Aleth stand als Austauschkoordinatorin bei Fragen immer zur Seite. Auch die Bewerbung an der UNIPA über das Onlineportal war im Prinzip sehr einfach, wenn man die richtigen Kursnummern und Namen der Module wusste.

Da ich im fünften Bachelorsemester ins Ausland wollte, war meine Kurswahl schon vorgegeben: ich musste äquivalente Kurse der Pflichtmodule *Entwurf Stadt* und *Architektur, Stadt und Gesellschaft* wählen. Hierbei waren Professor Schröder und Federica Scaffidi vom Städtebauinstitut sehr hilfsbereit, sie suchten die in Frage kommenden Kurse in Italien für uns heraus, wodurch gesichert war, dass diese auch für die Module an der LUH anerkannt werden würden. Zusätzlich meldete ich mich noch für einen Sprachkurs von der UniPa an, der im Oktober starten sollte.



Blick vom Dach der Kathedrale

## Unterkunft

Ich hatte schon in Deutschland über die Facebook-Gruppe *Expats Living in Palermo* ein Zimmer in einer WG mit zwei spanischen Erasmus-Studierenden direkt im historischen Zentrum gefunden. Vor Ort stellte ich dann aber fest, dass mein Zimmer unglaublich laut war, da es nicht nur direkt über einer Straße mit vielen Bars lag, sondern auch noch an eine Hauptstraße angrenzte. An Schlaf war hier nicht zu denken, da es jeden Tag bis morgens um 6 Uhr so laut war, dass nicht mal Kopfhörer halfen. Nach nur fünf Tagen bin ich dann durch einen Zufall über einen Freund an ein anderes Zimmer gekommen in einer super schönen, großen Wohnung in der Via Maqueda mit den typischen

kleinen Balkonen an jedem Zimmer. Da man in Palermo die Miete oftmals in bar bezahlt und keinen Mietvertrag hat, war der Wohnungswechsel zum Glück sehr unproblematisch. Man muss allerdings sagen, dass ich sehr viel Glück hatte und sogar die Kaution des ersten Zimmers zurückbekommen habe. So glücklich waren aber leider nicht alle und ich weiß von Einigen, die teilweise wochenlang in Hostels wohnen mussten, weil sie kein Zimmer gefunden haben.

In der neuen Wohnung verbrachte ich dann mein restliches Auslandssemester mit drei anderen Erasmus-Studierenden aus Frankreich, Polen und Mexiko, die über die Monate zu sehr guten Freunden geworden sind. Auch mit unserem sizilianischen Vermieter haben wir uns super verstanden und da er quasi mit in der Wohnung gewohnt hat (er hatte noch eine eigene Eingangstür) haben wir oft zusammen gekocht, er hat uns Italienischstunden gegeben und er war auch sonst immer unser erster Ansprechpartner, wenn wir irgendwelche Fragen oder Probleme hatten.



Blick über Mondello vom Monte Gallo



Bucht Sant'Elia

### **Studium an der UNIPA**

Das Studium an der UniPa hat mich definitiv an den Herausforderungen wachsen lassen. Anders als ich dachte waren alle Module, die ich gewählt hatte, auf Italienisch statt auf Englisch und da es sich um Pflichtmodule an der LUH handelte, war ich auch nicht so flexibel wie andere Studierende, die einfach zu anderen englischen Modulen wechseln konnten. Daher hieß es: Augen zu und durch. Zum Glück waren meine Professoren sehr verständnisvoll und hilfsbereit und konnten beide gut Englisch, was zumindest die organisatorischen Dinge erleichtert hat.

Der Sprachkurs der Universität war allerdings organisatorisch eine Katastrophe: der Start des Kurses wurde von Anfang Oktober immer weiter nach hinten verschoben, bis er letzten Endes erst im Dezember stattfand. Da es im Dezember schon fast dem Ende des Erasmusaustausches zuzuging, hat mir der Kurs wenig geholfen, gerade in Bezug auf die Vorlesungen. Generell würde ich mindestens B1 bis B2 Sprachkenntnisse empfehlen, um den Vorlesungen folgen zu können.

Auch die Unterrichtsstruktur war eine echte Umstellung für mich: die Vorlesungen dauerten mindestens drei Stunden mit einer kurzen Pause und mein Laboratorio, also mein Städtebauprojekt, fand nur einmal im Monat statt, dafür aber von Donnerstag bis Samstag von 9 Uhr bis 19 Uhr – mit Anwesenheitspflicht. Hier wurden dann teilweise Vorlesungen abgehalten (auch mal vier Stunden am Stück, auf Italienisch) oder man hat in Kleingruppen an seinen Projekten gearbeitet. Ich habe mich

teilweise mehr gefühlt wie in einer Schule als in einer Universität und es hat lange gedauert, bis ich mich daran gewöhnt hatte.

### **Alltag und Freizeit**

Durch den ESN Palermo und die Welcome Week habe ich super schnell ganz viele neue Leute kennengelernt und auch durch meine WG habe ich schnell Anschluss gefunden. Ich würde empfehlen, am Anfang auf jeden Fall so viele Events wie möglich mitzunehmen und einfach auf die Leute zuzugehen. Die Sizilianer beim ESN freuen sich total, dir Tipps für Palermo und die Umgebung zu geben und durch das Buddy-Programm hatte ich auch immer eine Ansprechperson, wenn es um mein Studium ging.

Palermo als Stadt kann am Anfang erst mal ziemlich überfordern, da alles chaotisch ist, es fast keine Ampeln gibt und auch ziemlich viel Müll in den Straßen liegt. Wenn man aber erst mal seine Ecken gefunden hat, kann man dem sizilianischen Charme nicht widerstehen. Es gibt wunderschöne alte Gebäude, Cafè und Cornetto bekommst du an jeder Ecke und generell das Essen ist ein absoluter Traum und dazu noch echt günstig. Abends ist in den Bars und Restaurants immer super viel los und du kannst eigentlich jeden Tag in der Woche ausgehen.

Falls du allerdings im Wintersemester nach Palermo willst, mach dich darauf gefasst, dass es echt kalt werden kann! Auch wenn die Temperaturen um die 10 Grad sind, ist es durch die feuchte Luft und den Wind eisig und viele Wohnungen haben keine Heizungen und schlechte Isolierung, das heißt, dass man sich selbst in den Wohnungen dick einpacken muss. Wenn dann aber mal die Sonne rauskommt, wird es direkt warm und wenn dir kaltes Wasser nichts ausmacht, kannst du selbst im Januar baden gehen!

Sizilien generell ist wirklich wunderschön und bietet gerade für Naturliebhaber viele tolle Nationalparks und Strände. Ich war während meiner Zeit hier viel wandern und war wirklich begeistert von der Vielfalt der Insel.



Wanderung auf den Ätna

### **Fazit**

Palermo ist eine tolle Stadt für Erasmus, wenn man das echte sizilianische Leben mitbekommen will mit all seinen Facetten. Ohne die Sprache wirklich beherrschen zu können, würde ich mich allerdings kein zweites Mal für ein Auslandssemester hier entscheiden, da es mir beim Studieren viele Probleme bereitet hat. Allerdings werde ich die lockere, offene und freundliche Art der Menschen sehr vermissen und werde ich die Zeit hier immer in guter Erinnerung behalten mit all den tollen Menschen, die ich hier kennenlernen durfte und mit denen ich viele schöne Momente geteilt habe.